

	hier: weiteres Vorgehen, Antrag der CDU-Fraktion		1. Ergänzung
4.	Ergebnispräsentation Jugendwerkstadt 2018	3.1	765/IX
5.	Integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK) hier: Weiteres Vorgehen	3.1	353/IX 1. Ergänzung
6.	9. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Sundern - OT Sundern - Gewerbegebiet "Schweinsohl" - Hier: Ergebnis der frühzeitigen Beteiligungsverfahren gem. § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB; Beschluss zur Offenlage	3.1	684/IX 1. Ergänzung
7.	Antrag auf Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Sundern, Ortsteil Sundern	3.1	762/IX
8.	Ausbau/Erneuerung der Straße "Stühlhahnsweg", Ortsteil Hagen; Straßenausbauplanung, Vorstellung des Bauprogramms, Zustimmung	3.2	721/IX Herr Broeske
9.	Planung eines Radweges zwischen Balve-Mellen und dem Sorpesee	3.2	774/IX
10.	Anfragen und Informationen		
10.1	Stand lfd. Baumaßnahmen		
10.2	Verkehrsfluss Umgehungsstraße		
10.3	Straßenaufbrüche		
10.4	Pflege "Enkhauser Kirchweg" in Langscheid		
10.5	Lärmsituation im Gewerbegebiet "Zum Dümpel" / Aufschüttung Bergstraße		

I. Öffentliche Sitzung

1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit des Fachausschusses Stadtentwicklung, Umwelt und Infrastruktur sowie Anerkennung der Niederschrift über die Sitzung des Fachausschusses Stadtentwicklung, Umwelt und Infrastruktur am 07.06.2018, öffentlicher Teil.
-

Ausschussvorsitzender Allefeld stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Fachausschusses Stadtentwicklung, Umwelt und Infrastruktur fest.

Berichterstatter im Rat ist Herr Huff.

Herr Becker berichtet über Irritationen bezügl. des Beschlusses zu TOP 4, Bebauungsplan Nr. A 24 "Illingheim VIII", OT Amecke, und bittet nochmals fest zu halten, dass beschlossen wurde, zunächst einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan über die ca. 4,5 ha große Fläche des ansiedlungsinteressierten Betriebes zu legen. Möglichst parallel erarbeitet die Verwaltung für die weitere Fläche, die im Flächennutzungsplan für gewerbliche Nutzungen dargestellt ist (ebenfalls ca. 4,5 ha), einen Bebauungsplan, der dann als Angebotsplanung dient.

Einwendungen gegen die Niederschrift der Fachausschusssitzung vom 07.06.2018 –öffentlicher Teil– werden nicht erhoben.

2. Innenstadtentwicklung Sundern
hier: Integriertes Stadtentwicklungskonzept „InSEK Innenstadt Sundern 2.025“, Beschluss des Konzeptes und der Gebietskulisse einschl. der Kosten- und Finanzierungsübersicht
-

Der Beratung liegt die Vorlage Nr. 018/IX 16. Ergänzung vom 11.06.2018 zugrunde.

FBI Ohlig berichtet, dass in den vergangenen Wochen intensive Gespräche sowohl mit den Fraktionen wie auch mit der Bürgerinitiative geführt worden sind. Die Ergebnisse hieraus sind in dem nun vorgelegten Stadtentwicklungskonzept eingeflossen. Zuletzt habe sich noch eine weitere Änderung zu Ziffer 6.6, Impulsprojekt „Erlebbarmachung der Gewässer“, auf Seite 31 des vorgelegten Konzeptes ergeben. Diese Änderungen sind in dem als Anlage 1 beigefügten Konzept ersichtlich.

Herr Ohlig berichtet weiter über die Stellungnahme der Bezirksregierung Arnsberg, Dezernat 54, zur fortgeschriebenen Fassung des INSEK-Entwurfes (Anlage 3 zum Protokoll)

Da für ihn die Relevanz und Bedeutung dieser Änderungen nicht auf Anhieb erkennbar sind, stellt Herr ter Braak den Antrag, dass der Fachausschuss das integrierte Stadtentwicklungskonzept 2.025 nur zur Kenntnis nimmt und keine Empfehlung für den Rat am kommenden Donnerstag ausspricht.

Herr Klein stellt den Antrag, einem anwesenden Vertreter der Bürgerinitiative ein Rederecht einzuräumen.

Auf Frage von Frau Kaiser stellt Herr Ohlig fest, dass auf Seite 13, 2. Abs., erster Spiegelstrich, das Wort „(Brücke)“ gestrichen werden muss.

Zu Punkt 6.2 Leitprojekt „Entwicklung Bahnhofsareal“, Seite 18, kritisiert Herr Stechele, dass hier nunmehr der Mobilitätsaspekt gestrichen worden ist und dieses eine totale Kehrtwendung zu den bisherigen Überlegungen darstelle. Er stellt den Antrag, auf Seite 18 den 4. Absatz zu streichen und folgende Formulierung einzusetzen:

„ Im Bahnhofsareal wird der zentrale innerstädtische Mobilitätsschwerpunkt entwickelt mit dem Ziel, die überregionale lokale Erreichbarkeit der Innenstadt zu verbessern.“

Auf Hinweis von Herrn Tolle, dass es nicht mehr nachvollziehbar sei, welche Veränderungen in das Konzept eingearbeitet worden sind, informiert Herr Ohlig, dass sich die Veränderungen in erster Linie in den Bereichen Grüne Röhre, Parkplätze und Bahnhofsareal ergeben haben.

Anschließend stellt Ausschussvorsitzender Allefeld die gestellten Anträge zur Abstimmung:

- Antrag Herr ter Braak: heute keine Entscheidung:
Dieser Antrag wird mit 5 Ja-Stimmen, 9 Nein Stimmen und 1 Enthaltung abgelehnt.
- Antrag Herr Klein, Rederecht Bürgerinitiative:
Dieser Antrag wird mit 4 Ja-Stimmen und 9 Nein-Stimmen sowie 5 Enthaltungen abgelehnt.

Hierzu weist Herr Lange darauf hin, dass bei einem entsprechenden Antrag die Sitzung unterbrochen werden kann, um der Bürgerinitiative Zeit für ein Statement zu geben. Hierauf stellt Herr Klein den Antrag auf Sitzungsunterbrechung. Dieser Antrag wird mit 8 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen angenommen.

Ausschussvorsitzender Allefeld unterbricht um 18.05 Uhr die Sitzung. Nachdem ein Vertreter der Bürgerinitiative eine Erklärung abgegeben hat, wird die Sitzung um 18.08 Uhr weitergeführt.

- Antrag Herr Stechele: auf Seite 18 den 4 Absatz zu streichen, stattdessen die zuvor genannte Formulierung einzupflegen.
Der Antrag wird mit 5 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen abgelehnt.

Herr ter Braak bedauert die Ablehnung der beiden Anträge. Vorbehaltlich einer weiteren fraktionsinternen Diskussion werde die SPD-Fraktion dem Beschlussentwurf jedoch zustimmen.

Der Fachausschuss Stadtentwicklung, Umwelt und Infrastruktur des Rates der Stadt Sundern nimmt mehrheitlich(13 Ja- und 2Nein-Stimmen) die aktuelle Kosten- und Maßnahmenübersicht zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept Innenstadt Sundern zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt Sundern, das fortgeschriebene Integrierte Stadtentwicklungskonzept „InSEK Innenstadt Sundern 2.025“ zu beschließen.

Darüber hinaus empfiehlt der Ausschuss dem Rat der Stadt Sundern, den im InSEK 2.025 definierten Innenstadtbereich als Gebietskulisse für Maßnahmen aus dem Städtebauförderprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ zu beschließen.

3. Starkregenereignisse im Baugebiet "Unterm Knapp" Sundern hier: weiteres Vorgehen, Antrag der CDU-Fraktion

Der Beratung liegt die Vorlage Nr. 758/IX 1. Ergänzung vom 14.06.2018 zugrunde.

Der Antrag der CDU-Fraktion, so Fraktionsvorsitzender Lange, ziele darauf ab, eine kurzfristige Lösung zu schaffen, um den betroffenen Anwohnern schnellstmöglich zu helfen. Die beantragten Maßnahmen würden keinen Ersatz für eine langfristige Lösung darstellen. Die Stadt Sundern müsse es in Kauf nehmen, dass unter Umständen die Stadt in Haftung genommen werden kann.

Herr Bahde bemängelt, dass in dem Antrag der CDU keine Refinanzierungsvorschläge enthalten sind. Herr Lange sagt zu, bis zur Ratssitzung am kommenden Donnerstag nach Möglichkeiten zur Finanzierung zu suchen.

Herr Huff fordert, dass bei den Überlegungen auch andere gefährdete Standorte mit in die Planung einzubeziehen sind. FBL Ohlig berichtet, dass im Arbeitskreis „Hochwasserschutz/Starkregen“ der Fokus auf vergangene Ereignisse gelegt worden ist. Dadurch seien zwar Schwerpunktbereiche erkennbar, aber es werde nicht möglich sein, alle möglichen gefährdeten Standorte, wie von Herrn Huff gefordert, zu erkennen. Es liege in der Natur der Sache, dass Naturereignisse, insbesondere wenn es sich um örtliche Ereignisse handelt, so gut wie nicht vorhersehbar sind. Wegen des nicht kalkulierbaren Risikos einer möglichen Haftung hält er die von der CDU beantragten Maßnahmen für bedenklich. Die Verwaltung empfehle daher entweder den Bau eines Rückhaltebeckens (Nr. 2 der Matrix Anlage 6 zur Beratungsvorlage) oder die Ausweisung der oberhalb des Baugebietes gelegenen Flächen als Baugebiet (Nr. 4 in der Matrix).

Ausschussvorsitzender Allefeld unterbricht hier um 18.30 Uhr die Beratung dieses Tagesordnungspunktes, um den anwesenden Jugendlichen Gelegenheit zur Präsentation der Jugendwerk-

stadt zu geben (TOP 4). Anschließend wird um 18.53 Uhr die Beratung dieses Tagesordnungspunktes fortgesetzt.

Entsprechend des Antrages der CDU-Fraktion vom 28.06.2018 empfiehlt der Fachausschuss Stadtentwicklung, Umwelt und Infrastruktur dem Rat der Stadt Sundern mehrheitlich (8 Ja-, 4 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen), unmittelbar oberhalb der letzten Häuserzeile eine Fläche von ca. 750 qm über die komplette Länge der Häuserzeile vom Oberlieger zu pachten, um darauf mit Hilfe eines zu errichtenden Grabens mit hangseitigem Schutzwall Oberflächenwasser auf das im Norden angrenzende Feld zum Schutz der Bebauung abzuleiten. Die Refinanzierung dieser Maßnahme ergibt sich durch den Wegfall der Reinigungsaufwendungen, die nach den Starkregenereignissen an den Straßen und Einläufen vorzunehmen sind. Hilfsweise werden, ggf. per Dringlichkeitsentscheidung, andere Investitionsmaßnahmen im laufenden Haushalt, die noch nicht begonnen wurden, verschoben.

4. Ergebnispräsentation Jugendwerkstadt 2018

Der Beratung liegt die Vorlage Nr. 765/IX vom 11.06.2018 zugrunde.

Anhand der als Anlage 2 beigefügten Präsentation informieren 5 Jugendliche, die an der Jugendwerkstatt teilgenommen haben, über die Ergebnisse der beiden Veranstaltungen.

Aus dem Ausschuss wird der Wunsch geäußert, die Ideen der Jugendlichen mit in die Überlegungen zur Innenstadtentwicklung einfließen zu lassen.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Infrastruktur nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

5. Integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK) hier: Weiteres Vorgehen

Der Beratung liegt die Vorlage Nr. 353/IX 1. Ergänzung vom 19.06.2018 zugrunde.

In der Diskussion wird deutlich, dass es der Fachausschuss Stadtentwicklung, Umwelt und Infrastruktur nicht für sinnvoll erachtet, auf eine Aufstellung eines Integrierten kommunalen Entwicklungskonzeptes zu verzichten. Herr Ohlig schlägt vor, weiter im Hintergrund des zu erwartenden Dorferneuerungsprogramm 2018 ein IKEK in abgespeckter Form (IKEK-Light) aufzustellen.

Diesem Vorschlag wird bei 1 Enthaltung einstimmig gefolgt.

6. 9. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Sundern - OT Sundern - Gewerbegebiet "Schweinsohl" hier: Ergebnis der frühzeitigen Beteiligungsverfahren gem. § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB; Beschluss zur Offenlage

Der Beratung liegt die Vorlage Nr. 684/IX 1. Ergänzung vom 17.05.2018 zugrunde.

Der Fachausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Infrastruktur des Rates der Stadt Sundern nimmt einstimmig zur Kenntnis, dass die frühzeitige Beteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB zur 9. Änderung des Flächennutzungsplanes (Gewerbegebiet Schweinsohl) in der Zeit vom 19.02 bis einschl. 23.03.2018 stattgefunden hat.

Der Ausschuss nimmt einstimmig zur Kenntnis, dass im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB keine Stellungnahmen zu dem Planvorhaben bei der Verwaltung eingegangen sind.

Ferner nimmt der Fachausschuss Stadtentwicklung, Umwelt und Infrastruktur einstimmig zur Kenntnis, dass die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB mit Schreiben bzw. per Mail vom 09.02.2018 am Planverfahren beteiligt wurden. Zu den im Rahmen dieses Beteiligungs-

schritten eingegangenen Stellungnahmen beschließt der Fachausschuss gem. der Beschlussvorlage in der Abwägungstabelle in der Anlage 2.

Der Fachausschuss Stadtentwicklung, Umwelt und Infrastruktur des Rates der Stadt Sundern beschließt einstimmig auf Basis der Abwägung die Durchführung der Offenlage gem. § 3 Abs. 2 BauGB in Verbindung mit § 4 Abs. 2 BauGB zur 9. Änderung des Flächennutzungsplanes (Gewerbegebiet Schweinsohl) und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung der Beteiligungsverfahren.

7. Antrag auf Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Sundern, Ortsteil Sundern

Der Beratung liegt die Vorlage Nr. 762/IX vom 01.06.2018 zugrunde.

Vor Beginn der Beratung wird auf die Befangenheitsvorschriften hingewiesen.

Abteilungsleiter Schäfer teilt mit, dass der Eigentümer der Grundstücke bereit sei, diese selbst zu erschließen. Jedoch werde der Ausbau der Straße aufgrund fehlender Breite ein Problem sein. Herr Klein spricht sich dafür aus, dem Antrag zuzustimmen. Es handele sich hier, so seine Einschätzung, um eine Lückenbebauung. Da der Kreuzberg auf einer Fläche von ca. 500 m nicht ausgebaut sei (Schotter-, Kiesweg) würden auch diese beiden Grundstücke einen Ausbau nicht erforderlich machen.

Herr Fehling weist darauf hin, dass aufgrund eines bestehenden Beschlusses bei einer Genehmigung des Antrages auch der Ausbau der Straße erfolgen müsse.

Der Fachausschuss Stadtentwicklung, Umwelt und Infrastruktur des Rates der Stadt Sundern beschließt einstimmig (11 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen) den Antrag auf Änderung der Darstellung im Flächennutzungsplan abzulehnen.

8. Ausbau/Erneuerung der Straße "Stühlhahnsweg", Ortsteil Hagen; Straßenausbauplanung, Vorstellung des Bauprogramms, Zustimmung

Der Beratung liegt die Vorlage Nr. 721/IX vom 14.03.2018 zugrunde.

Auf die Befangenheitsvorschriften wird hingewiesen.

Auf Frage von Herrn Becker teilt Abteilungsleiter Broeske mit, dass viele Anlieger ihre Anliegerbeiträge schon vor Jahren abgelöst haben. Dadurch werde der städtische Aufwand beim Ausbau der Straße auch ungewöhnlich hoch sein.

Der Fachausschuss Stadtentwicklung, Umwelt und Infrastruktur des Rates der Stadt Sundern stimmt der in der Sitzung vorgestellten Straßenausbauplanung für die Erneuerung der Straße „Stühlhahnsweg“ einstimmig (bei 1 Enthaltung) zu und beschließt diese als Bauprogramm. Gleichzeitig wird die Verwaltung ermächtigt, die sich im Zuge der Bauausführung ergebenden notwendigen Änderungen auszuführen bzw. ausführen zu lassen, sofern die Grundzüge der Planung nicht betroffen sind, die konkreten Festsetzungen für den bestimmten Straßenzustand eingehalten werden und sich dadurch keine wesentlichen finanziellen Änderungen ergeben.

9. Planung eines Radweges zwischen Balve-Mellen und dem Sorpesee

Der Beratung liegt die Vorlage Nr. 774/IX vom 18.06.2018 zugrunde.

Der Fachausschuss Stadtentwicklung, Umwelt und Infrastruktur des Rates der Stadt Sundern (Sauerland) beschließt einstimmig die Aufnahme des Radweges in das Bauprogramm für 2019.

10. Anfragen und Informationen

10.1 Stand lfd. Baumaßnahmen

Abteilungsleiter Broeske informiert über den Stand aktueller Baumaßnahmen.

10.2 Verkehrsfluss Umgehungsstraße

Herr Fehling kritisiert, dass die Ampelschaltungen auf der Umgehungsstraße nicht aufeinander abgestimmt sind. Dadurch komme es zu unnötigen Störungen beim Verkehrsfluss. Er bittet die Verwaltung um entsprechende Kontaktaufnahme mit StraßenNRW.

10.3 Straßenaufbrüche

Auf Frage von Herrn ter Braak teilt Herr Broeske mit, dass weder aus der Bevölkerung noch von Ortsvorsteher/innen Meldungen über nicht sachgerechte ausgeführte Straßenaufbrüche eingegangen sind.

10.4 Pflege "Enkhauser Kirchweg" in Langscheid

Herr Huff teilt mit, dass der Weg von der Schützenhalle zum städtischen Friedhoff durch starken Baumbewuchs nur noch schlecht zu begehen ist. Er bittet um Abhilfe.

10.5 Lärmsituation im Gewerbegebiet "Zum Dümpel" / Aufschüttung Bergstraße

Herr Bahde teilt mit, dass sich die Lärmsituation im Gewerbegebiet „Zum Dümpel“ sich weiterhin unverändert darstelle. Auch bittet er um Informationen zur Einmessung nach der Aufschüttung Bergstraße.

Herr Schäfer sagt zu, die Lärmschutzauflagen im Gewerbegebiet „Zum Dümpel“ zu kontrollieren.
Herr Broeske teilt mit, dass ihm der Termin für die Wiederherstellung an der Bergstraße nicht bekannt sei.

Markus Allefeld
Ausschussvorsitzender

Schröder
Protokollführer